

Der Gehörlosen-Verein Donautal-Heuberg Tuttlingen 1918 e.V. im Bayerischen Wald

Am 21. Mai 2009 startete der Gehörlosen-Verein Donautal-Heuberg Tuttlingen 1918 e.V. um 5.30 Uhr mit 26 Personen in Tuttlingen zu seiner 4-tägigen Fahrt in den Bayerischen Wald. Plaudernd oder auch schlafend fuhren wir durch den frühen Tag unserem ersten Ziel entgegen, den Parkplatz Leipheim, wo wir ein Sektfrühstück zu uns nahmen.

Nach der Pause mit Sekt fuhr uns unser Busfahrer Hans Steiger zu unserem nächsten Ziel nach Augsburg in Bayern. Dort wartete auf uns im Gasthaus Zum Weissen Hasen ein Weißwurstfrühstück. Nach dem Weißwurstfrühstück führte uns unsere Stadtführerin Eliesabeth Retsch durch die Altstadt zum Rathaus und erzählte uns etwas von der Geschichte der Stadt Augsburg. Die Stadt wurde 15 v.Chr. unter dem römischen Kaiser Augustus als Augusta Vindelicum gegründet und wurde römische Provinzhauptstadt der Provinz Rätien und ist somit eine der ältesten Städte in Deutschland. Im alten Rathaus besichtigten wir den Goldenen Saal und gingen weiter zur Fuggerei.

Die Fuggerei ist die älteste Sozialsiedlung der Welt. Im 15. Jahrhundert gründete Jakob Fugger (Der Reiche) für bedürftige Augsburgerbürger die Fuggerei. Als Bedingungen für einen Einzug waren laut Stiftungsbrief: Bewohner der Fuggerei müssen bedürftig sein und Bürger der Stadt Augsburg sein. Die Miete besteht aus zwei Teilen: aus der symbolischen Zahlung von 0,88€ und aus täglich drei Gebeten. Diese Bedingungen gelten noch Heute. Durch schmale Gassen gingen wir zurück zum Rathausplatz und hatten Zeit um zu bummeln, Kaffee zu trinken oder um ein Eis zu essen.

Um 14 Uhr fuhren wir weiter in Richtung Passau nach Büchlberg zu unserem Hotel. Mit einem guten Abendessen, einem Film über den Bayerischen Wald und mit gemütlichen beisammen sitzen ließen wir den Tag ausklingen.

Nach dem Frühstück vom Buffet wurden wir am Freitag von unserem Reiseleiter Horst Walner im Hotel abgeholt und fuhren nach Passau. Sie liegt am Zusammenfluss von Inn, Ilz und Donau. Bei dem Gang durch die Altstadt zum Dom erfuhren wir viel über die Geschichte der Stadt. Im Stephansdom erklärte uns unser Reiseleiter den Dom und die Orgel. Die Orgel im Stephansdom ist die größte katholische Kirchenorgel der Welt. Sie hat fünf Orgelwerke, sie besteht aus 17.774 Pfeifen und 233 Registern. Von einem Hauptspieltisch aus können alle fünf Orgelwerke gespielt werden. Die Orgel gilt als ein technisches Wunderwerk. Jetzt hatten wir Zeit zum Mittagessen oder zum Bummeln in der Altstadt von Passau. Nach der Mittagspause fuhren wir zur Feste Oberhausen und genossen den Blick auf die Stadt.

Gegen 14.30 Uhr fuhren wir nach Hauzenberg und besuchten die Bärwurzerei der Fa. Penninger mit ihrem Schnapsmuseum. Natürlich durfte ein Probeschluck nicht fehlen. Nach der Rückfahrt ins Hotel nahmen wir ein typisch bayerisches Abendessen zu uns. Nach dem Essen machten wir es uns bei uriger bayerischer Musik gemütlich. Der Abend ging mit Unterhaltung, Kartenspielen, Tanzen und viel Spaß viel zu schnell zu Ende.

Am 3. Tag unserer Reise fuhren wir nach dem Frühstück in den „Nationalpark Bayerischer Wald“. Unsere Reiseleiterin Josefa Arnbruck erzählte uns auf der Fahrt einiges über den „Nationalpark Bayerischer Wald“ und über Land und Leute. Der Nationalpark wurde am 7. Oktober 1970 als erster deutscher Nationalpark gegründet und ist mit seinen 24.000 Hektar der größte deutsche Waldnationalpark. Beim Besuch des Hans Eisenmann Haus bekamen wir Informationen über die Pflanzen, Tiere, Bäume und die natürlichen Abläufe, die in einem Wald vorgehen. Nach dem Rundgang im Hans Eisenmann Haus ging die Fahrt weiter am Großen Aber vorbei nach Arnbruck. Der Große Aber ist 1.456 Meter hoch und ein beliebtes Ausflugsziel. In Arnbrucker Glasdorf machten wir Mittagspause und hatten Gelegenheit die Glashütte, die verschiedenen Galerien, die Gärten und vieles mehr zu besichtigen. Viele von uns

nutzten die Gelegenheit, um sich ein Andenken, oder um Geschenke für Angehörige zu kaufen. Nun ging die Fahrt weiter zum Abersee, der sehr schön liegt und zum Spazierengehen

einlädt. Viele von uns nutzten die Gelegenheit für einen Spaziergang oder genossen nur die schöne Landschaft am Abersee. Zufällig befand sich eine Gruppe Gehörloser aus Köln am Abersee und die Gelegenheit wurde zum Plaudern genutzt. Nach diesem ereignisreichen Tag schmeckte uns das Abendessen natürlich umso besser. Nach dem Abendessen gingen viele von uns aufs Maifest, das an diesen Samstag stattfand in dem Ort und ließen diesen schönen Tag mit fröhlicher Unterhaltung und mit Tanzen ausklingen.

Am 24. Mai begaben wir uns nach dem Frühstück auf die Heimreise und zu unserem letzten Höhepunkt unserer Reise. Wir fuhren nach München, um die Allianz Arena des FC Bayern zu besichtigen. Bei der VIP-Führung erfuhren wir viel Interessantes über das Stadion. Nach der Führung hatten wir noch genug Zeit um etwas zu Essen oder zum Einkaufen in den Fanschopps. Nach diesem Höhepunkt ging es zügig weiter Richtung Heimat und dem Ende unserer schönen Reise entgegen. Die vier Tage werden allen Teilnehmern lange in guter Erinnerung bleiben.

Der Gehörlosenverein Donautal-Heuberg Tuttlingen 1918 e.V. dankt dem Vereinsmitglied Tobias Bürsner für die gute Reiseleitung und der Dolmetscherin Sabine Schemel für ihren tollen Einsatz.

